



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von No. 36. Anno 1650.**

**1650**

# Ordinari Dienstags Zeitung

Anno 1650.

Rom vom 10. 20. Augusti.

**D**en 15. dieses ist die Franckösische Besatzung zu Porto Longone weilt  
der Secourß außgeblieben / in 1000. Gesunde / Krancke vnd Virwun-  
dete mit Sack vnd Pack nach er Provenza auß: hingegen der Don Gio-  
di Austria vnd Graff Dgnate wieder allda hinein gezogen / haben 52. Stück  
Geschütz / viel Ammunition / Bivres / vnd sonst ein vnd anders vber ein Million  
Eronen werth drein gefunden / dagegen die Belägerung in 1400000. Eronen  
vnd vber 10000. Mann gekosiet. Die Spanischen haben dem Herzog von  
Savoya die Infanteri versprochen / da Er zu ihnen treten würde / vmb also da-  
durch die Franckosen / welche vmb Casal aus Furcht einer Belägerung alle Fou-  
ragie verbrennet / gar aus Italia zu vertreiben.

Wien vom 24. Dito.

**D**er ehlichen Tagen ist der Bngarische Palatinus mit den Bngarischen  
Lands Rätthen anhero kommen / vmb des Freyherrn Schmidts Reise an  
die Tärckische Porten schleunigst mit befördern zu helfen. Ihre Käy-  
serl. Majest. wollen / wie verlaut / alle bey wehrendem Frieden in Bngarn abge-  
nommenen Markt flecken / Dörffer vnd Schlöffer / so sich auff 2000. belauffen  
resituiret / vnd die gefangene Christen wieder loß vnd ledig haben / im widrigen  
den Tärckischen Ambassadeur von Ofen nicht anhero lassen. Vnter dessen wer-  
den 12000. Mann an die Bngarische Gränken geleget. Sonst haben Ihre  
Käyserl. Majest. jüngst den Hessen Casselischen Gesandten die Lehn ertheilt.

Dansig vom 24. Augusti.

**D**en 15. dieses ist die Lauffe der Königl. Princessin zu Warschaw solen-  
niter celebriret, darbey eine herrliche Musica gehalten / vnd die Prin-  
cessin Mariana Ceresa genant worden. Dieselbe hat der Königl. Prins  
prima von No. 36.

Prins

Prinz Carolus als Kayserl. Ambassadeur zu diesem A. A. und des Litawischen Vater Canslers Gemählin Sophia als Legatin der Königin in Frankreich aus der Lauffe gehoben. Des Herrn Groß Canslers Ossolinsky Begräbniß ist zu ende dieses Monats zu Clumonton angefertiget. Ihre Königl. Majest. haben dero vorgennommene Reise nach Preussen wieder eingestellt / vnd seynd vorhabens gegen bevorstehenden 1. Septembris nach Littawen zu gehen / dafern die aus Podolien eingelangte Zeitung solche nicht verhindern vnd zurück halten wird / welche dahin lauteret / ob solte der Cossackische General Chmielnickij die annäherung der Königl. Armée vnd dero angestelltes Rendezvous zu Klimian sehr hoch empfinden / vnd dannhero seine Vöcker in ein Läger zusammengeführt hette / welches leichtlich etwas neues abgeben dörfste. Der Tartarische Gesandte befindet sich zwar annoch zu Warschau / hat aber seine Expedition schon erlanget.

Venedig vom 26. Augusti.

**W**as Candia kompt Bericht / daß vnser General Mocenigo den Posto S. Thodoro wieder erobert / vnd der General Guldchafin Albema sich mit Volck verstarcket / die Vorstadt zu Castel de novo in brandt gesteckt / die Türken / so heraus gefallen / wieder hinein getrieben / vnd die umbliegende Dörffer außgeplündert.

Nürnberg vom 23. Augusti / 2. Septemb.

**W**ennach Ihre Kayserl. Majest. dem Herrn Duca di Almalfi vnlangst dero Ordre ertheilet / sich von dannen wiederumb nach Wien zu erheben: Als hat derselbe auch darauff allen anstalt gemacht / vnd ist entschlossen sothane reise nechstkünftigen Montag geliebts Gott von hinnen ober Regenspurg auff der Donaw vnd also fürters nach Wien fortzuziehen: So ist auch der Chur Sächsische Abgesandter Herr Erandorff selbigen Tages ebenmäßig von hie vffzubrechen vnd nach Dresden forthzuziehen entschlossen / dem / wie es scheint / die andere Herrn Abgesandte bald folgen dörfsten / gestalte sie sich dann ein theil zum Vffbruch schon fertig machen. Mit dem Reichstage vnd wo derselbe künftighalten werden sol / ist es annoch still / vnd kan man davon keine gewißheit haben. Die Heyrath des Chur Prinzen in Böhmen mit dem Fräwlein Adelhaid von Savoyen ist nunmehr richtig. Am Kayserlichen Hoff zu Wien befinden sich scho verschiedene Bngarische Stände / sollen / wie verlaut / vnter andern wegen abfindung des Botschafters nach Constantinopol

nopel stark anhalten. Ihre Kayserl. Majest. werden sich abermahls vff eine Zeit von dannen nacher Ebersdorff begeben. In Schlessien haussen die Schwedischen auff den Pohlischen Gränzen vnter sich sehr vbel / sehen einander selbst ab / vnd muß derselbe / welcher das meiste hat / herhalten. Sonsten haben Ihre Kayserl. Majest. dieser Tage dem Hessen Casselischen Gesandten die Lehen ertheilet.

Eölln vom 25. Augusti / 4. Septemb.

**Z**u Paris wird gute Wacht gehalten / vnd alle nöthige Versetzung gegen Rußland gemacht. Von Hoff war allda Zeitung einkommen / daß die Königin einen Deputirten nach Bordeaux geschickt / welcher daselbsten wohl empfangen vnd tractiret worden / dannenhero man verhoffen thete / durch dessen negociation zum guten Accord zukommen / gestalt man dann auch schon mit den Höfilitäten einhielte / davon mit nechstem ein mehrers zu berichten seyn würde. Die Frankosen seynd den 15. passato zu Porto Longone auß / vnd hingegen die Spanischen wieder hinein gezogen. Die Spanischen in Champaigne thun mit Räuben / Streiffen / Brandschäken vnnnd dergleichen annoch immer zu continuiren / denen ein theil Frankosen gegen die sbrigen wenig nach gebe.

Schmalkalden vom 27. Dito.

**G**ut Mittags hat Herr General Lieutenant Douglas Mittagsmahlzeit allhier gehalten / bey deme viel Obristen vnd andere hohe Officierer sich befünden / wird heut noch vbern Wald nacher Lambach marchiren / hat vber Nacht zu Meinungen gelegen / vnd noch 1. Regiment Reuter / 1. Regiment Tragoner bey sich / 4. Regiment Reuter nebenst einem Regiment Fußvolck haben vntweit Mergenthal meuteniret / vnnnd die Obristen / worunter der Obrist Jordan mit begriffen / gezwungen ihre Kassen zu eröffnen / worauff sie die Gelder genommen / vnd selbige im freyen Feld vnter sich vertheilet / auch weiln ihre Abschied alle fertig vnd geschrieben gewesen / die Officierer gezwungen / solche zu unterschreiben / vnd ihnen zugeben. Hielten sich alle annoch beyfammen / vnd gehen neben Herrn General Lieutenant Douglas her / nehmen ihren Weg durch das Coburgische / vnnnd vermeynen zugleich mit in Thüringen zukommen / wesswegen der Herr General Douglas sehr eylet / in deme er heute annoch seine marche forehset.

Leipzig vom 24. Dito.

Diese Woche hat man allhie die Bürger schaffe / so sich wiederumb armir

ten

ren müssen/ gemustert/ vnd in gehörige Ordnung bracht/ vmb sich deren bey an-  
kunft Ihrer Churfürst. Durchl. zu Sachsen/ welche sich in Person annoch zu  
Freycberg befinden/ so wohl in Auffwarten/ als auch künfftig zu Bewahrung  
der Stadt zubedienen. Herr General Lieutenant Douglas ist mit 6. Regiments-  
mtern vmb Coburg ankommen/ ob er gerathen Wegs durch Thüringen/ oder  
anhero gehen wird/ kan man nicht wissen.

Cölln vom 27. Augusti/ 6. Septemb.

**A**ls Brüssel wird vermeldet/ daß der Erzherzog/ nach dem er bey 1500.  
Mann in Ahetel gebracht/ vnd selbige zur Besatzung darinn hinterlassen/  
vff Aheym zu gangen/ vnd selbigen Ort herennen vnd vmbgeben lassen.  
Es hetten sich aber die darinnen zur Wehr gesetzt/ vnd wolten von denen Bel-  
dern/ so man ihnen angemuthet/ noch nichts zu willen seyn. Vnter dessen wür-  
de Richon fortificiret. Die Franckösische Trouppen/ so das Rauben vnd Steh-  
len den Spanischen Partheyen verhüten vnd wehren solten/ lieffen sich meiser-  
licher selber solcher gestalt gebrauchen. Zu Paris würden die Wachten vff allen  
Ecken der Stadt fleißig gehalten/ vmb allen besorgendem Vffruhr vorzukom-  
men. Von Hoff war allda Zeitung gewesen/ daß die Königin einen Edelman  
nacher Bordeaux abgefertiget/ welcher allda nicht allein wohl empfangen/ son-  
dern auch gütlich verhöret worden were/ vnnnd hat man darauff die Hostilitäten  
eingestellet/ verhoffeten durch dessen instruction zu einem guten Accord zuge-  
langen. Die Käyserlichen fangen dieser ends auch schon an die Fußvölcker ab-  
dancken/ gestalt dann ein solches mit des Graffen von Henmi Regiment schon  
besehen/ vnd sol das Sparrische heute gleichsals daran. Diesen Morgen  
kompt Zeitung/ daß oberhalb Bonn. jenseits 1000. in den Erbländern abge-  
danckte Reuter am Rhein angelangt/ denselbigen zu passiren/ vnd in Spanische  
Dienste nacher Draband zugehen.

Minden vom 27. Augusti/ 6. Septemb.

**H**err General Major Steinbock ist nunmehr im Rückmarch begriffen/  
vnd in dem Stifte Münster ankommen/ wird diese Woche allhie erwar-  
tet/ was alsdann bey seiner Anfunfft geschehen wird/ berichte mit nach-  
stem. Die Chur Brandischen Völcker liegen annoch immer hierumb stille/ vnd  
erwarten den Aufzug hiesiger Guarnison mit verlangen.

E R D E.

Anno 1650. prima von No 36.